



CASE STUDY

MASCHINENBAUINDUSTRIE

ERFOLGREICH QUALITÄT STEIGERN
UND KOSTEN SPAREN

CASE STUDY

Ausgangssituation

Kundenprofil

Die BOMAG GmbH mit Sitz im rheinland-pfälzischen Boppard stellt seit 1957 Maschinen für die Erd-, Asphalt- und Müllverdichtung her und ist in der Verdichtungstechnik Weltmarktführer.

Durch das starke organische Wachstum der vergangenen Jahre stieß die Intra-logistik am Stammsitz zunehmend an ihre Grenzen. Einige Lager- und logistische Dienstleistungen waren bereits an einen externen Anbieter ausgelagert worden, wodurch hohe logistische Aufwände entstanden waren. Diese wurden unter anderem verursacht durch:

- unnötige Shuttletransportkosten
- nicht zielgerichtete Lagerung von Fertigungsmaterialien in externen Lagerstrukturen
- Produktionsengpässe
- signifikante Sonderfahrten
- einer heterogenen Logistikflächenbilanz und überhöhte Lagerkosten

Deshalb entschied sich das Unternehmen, ein neues Konzept für die Logistikflächen zu erstellen und holte sich dazu die Unterstützung der Chainson Logistic Mentors ins Haus. Die anspruchsvolle Zielvorgabe lautete: signifikante Reduzierung der Intra-logistikkosten bei gleichzeitiger Steigerung der Qualität.

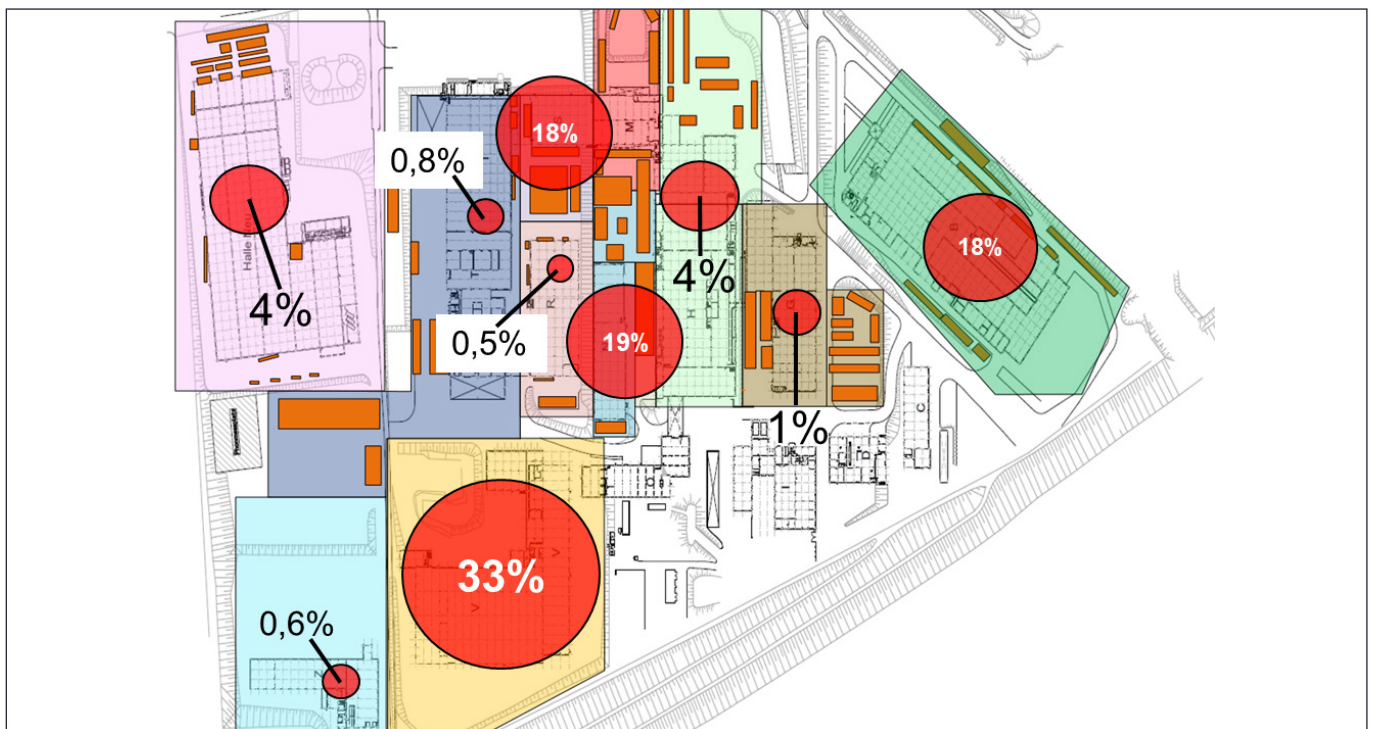
LÖSUNGSANSATZ

Vorgehensweise

Rund elf Wochen haben wir uns mit der Situation beim Kunden vor Ort auseinandergesetzt. Nach Klärung der Erwartungshaltung stand zunächst die Besichtigung der Außenlager und der Logistikflächen auf der Agenda. Anschließend haben wir sämtliche Artikel in den verschiedenen Lagern analysiert und entsprechend ihrer

Bewegungshäufigkeit als Non-, Slow- oder Fast-Mover klassifiziert. Im Rahmen der Untersuchung wurden dann mehr als 2.000 Non-Mover identifiziert, die produktionstechnisch besonders relevante Flächen in unmittelbarer Nähe zur Fertigung blockierten.

Abbildung 1:
Identifikation der Non-Mover

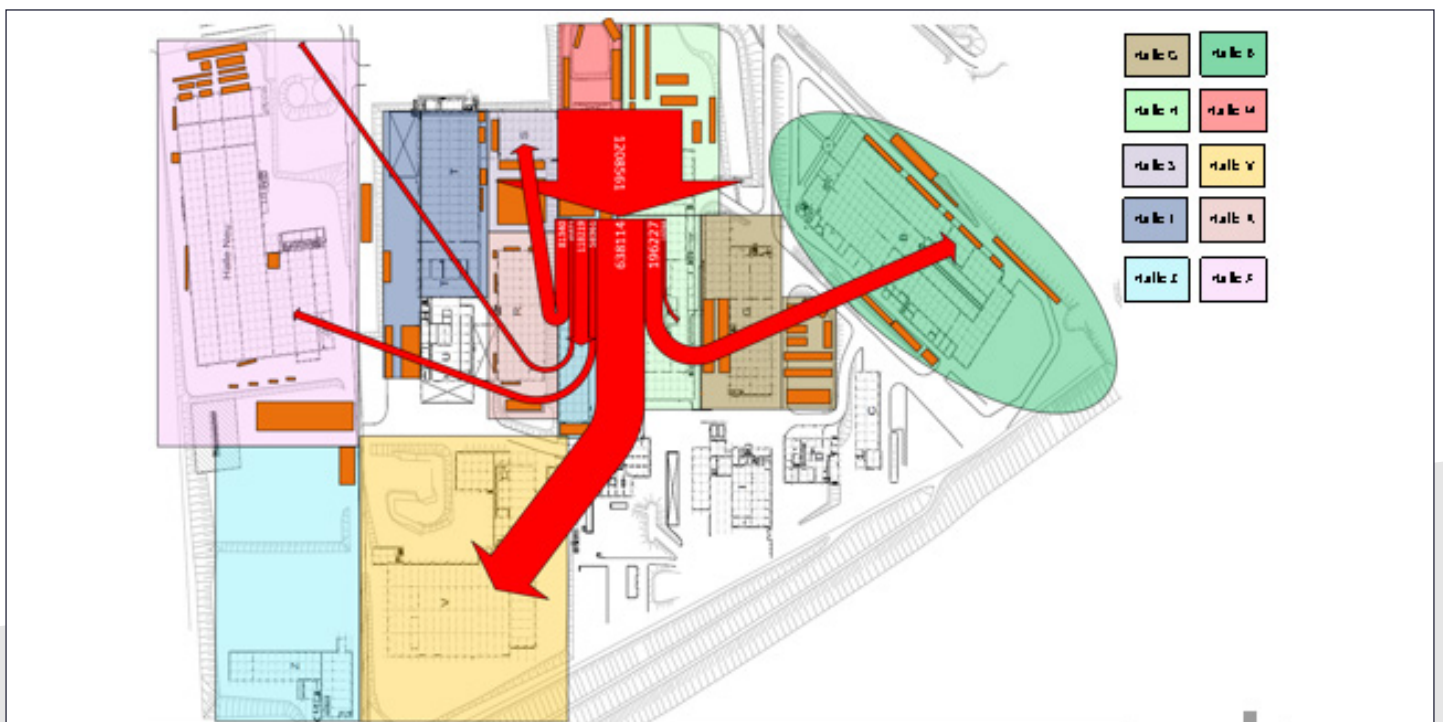


Dies wiederum hatte dazu geführt, dass mangels Platz im Laufe der Zeit mehr als 500 Artikel der Kategorie Fast-Mover in Lagern externer Dienstleister untergebracht wurden, was sich in mehrfacher Hinsicht als Kostentreiber erwies. Zum einen waren viele Umlager-Verkehre erforderlich. Mehrere LKW pendelten täglich zwischen dem Werk in Boppard und dem externen Lager. Abgesehen vom logistischen Aufwand hatten die Umlagerungen eine hohe Schadensquote zur Folge. Zum anderen erwies sich das externe Lager im Vergleich mit unternehmenseigenen Flächen als erheblich teurer. Unsere Berechnungen ergaben im Weiteren, dass durch die Auslagerung von 2.000 Non-Mover aus dem Werk na-

hezu 700 m² Lagerfläche frei wird. Genug Platz, um dort die Top-500-Fast-Mover aus dem externen Lager unterzubringen.

Um alle relevanten Prozesse auf den Prüfstand zu stellen, unterzogen wir auch die werksinternen Warenflüsse, das gesamte Lagerinventar und den Personaleinsatz einer Betrachtung. Mit dem Ziel, weiteres Einsparpotenzial zu identifizieren, wurden darüber hinaus detaillierte Vergleichsrechnungen erstellt. In der Summe ergaben sich so Optimierungsmöglichkeiten, die auf Kundenseite nicht erwartet worden waren.

Abbildung 2:
Identifikation der Non-Mover



ERGEBNISSE

Durch die Konzentrierung der Fast-Mover in produktionsnahe Bereiche ist es uns gelungen:

€ die Overall Equipment Effectiveness (OEE) zu erhöhen

und somit die Verschwendung von Ressourcen zu verringern.

☰ diverse Handling- und Transportkosten zu reduzieren

und somit die Logistikkosten signifikant zu senken.

☰ die Slow-Mover in externe Außenlager zu verlagern

und somit mehr Lagerfläche on-site zu schaffen.

☰ 42% der Fläche durch Fast-Mover zu optimieren

und somit eine deutliche Kostenreduzierung zu erreichen.

Volker Laux, Vice President Supply Chain BOMAG:

„Für unser Unternehmen wird das Thema Logistik in Zukunft mehr und mehr an Bedeutung gewinnen. Mit diesem Projekt haben wir aufgrund der detaillierten Analyse einen wichtigen Schritt nach vorne gemacht. Dank Chaindson sehen wir uns nun für die kommenden Jahre bestens aufgestellt und allen Herausforderungen gewachsen.“

